



Allgemeine Ratschläge zum Verhalten bei einer Brustrekonstruktion durch Eigengewebe

Sehr geehrte Patientin,

Sie werden sich in naher Zukunft einer Brustrekonstruktion durch Eigengewebe unterziehen. Sicherlich stellen Sie sich einige Fragen, wie Sie sich vor und nach der Operation verhalten sollen, um das bestmögliche Resultat zu erzielen.

Wir haben Ihnen in unserem Merkblatt wichtige Ratschläge und Verhaltensmaßnahmen zusammengefasst. Bestehen darüber hinaus noch Fragen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Vor der Operation:

Bei einem persönlichen Gespräch in unserer Praxis wird Ihre Brust untersucht und ausgemessen. Das mögliche Spenderareal am Bauch, am Gesäß oder der Oberschenkelinnenseite wird begutachtet und zusammen mit Ihnen entschieden, an welcher Körperstelle genügend Haut- und Fettgewebe vorhanden ist, um die gewünschte Brustgröße zu formen.

Mit der Krankenkasse ist abzuklären, inwieweit die Kosten für diese Art des Brustwiederaufbaues übernommen werden.

Notwendige Untersuchungen

Eine Ultraschalluntersuchung der Brustwand beidseits sowie der Lymphabflußwege wird durchgeführt. Ebenso findet eine Ultraschalluntersuchung der Gefäße statt an der gewählten Körperstelle, die als Spenderregion für das Fettgewebe ausgewählt wird. In manchen Fällen ist eine Kernspinuntersuchung oder eine Röntgenuntersuchung der Blutgefäße indiziert.

Labor & EKG

Eine Laboruntersuchung des Blutbildes und der Gerinnung sollte vor der Operation erfolgen. Leiden Sie öfter an blauen Flecken oder ist bereits eine Gerinnungsstörung diagnostiziert, sollte eine Vorstellung in einer Gerinnungsambulanz stattfinden.

Hatten Sie eine Chemotherapie im Rahmen Ihrer Brusterkrankung ist eine Untersuchung der Herzfunktion vor der Operation anzuraten.

Aspirin, Alkohol & Nikotin

Bitte nehmen Sie vor einem geplanten Eingriff mindestens zwei Wochen zuvor und zwei Wochen danach kein Aspirin oder andere blutverdünnende Medikamente ein. Es besteht ansonsten ein erhöhtes Blutungsrisiko.

Nikotin sollten Sie, sofern möglich, vier Wochen vor der Operation komplett einstellen, da Störungen der Gewebsdurchblutung resultieren können.

Alkohol sollte eingeschränkt werden.

Nach der Operation:

Nach dem Eingriff ist eine absolute Bettruhe für einige Tage notwendig, damit das transplantierte Gewebe gut einheilen kann und keine Durchblutungsstörungen entstehen. In dieser Zeit sind Sie noch in der Klinik. Die Durchblutung der neuen Brust wird vom Pflegepersonal zunächst stündlich, anschließend in größeren zeitlichen Abständen kontrolliert.

Die Mobilisation aus dem Bett wird anfangs noch schwierig sein, so daß Sie sich dabei helfen lassen sollten. Der Krankenhausaufenthalt dauert daher ca. 7-10 Tage.

Fäden & Verband

Die Pflaster an den Spenderstellen sollten Sie bis zur Wiedervorstellung in unserer Sprechstunde belassen. Für die Brust wird ein Bustier angepaßt, das die Brust leicht stützt. Dieses kann während Ihres stationären Aufenthaltes vom Sanitätshaus bestellt werden.

Einige Teilfäden können bereits während des stationären Aufenthaltes entfernt werden. Alle sonstigen Fäden sind selbstauflösend und müssen nur noch auf Hautniveau abgeschnitten werden. Einen Nachsorgetermin sollten Sie eine Woche nach Entlassung vereinbaren.



**PLASTISCHE CHIRURGIE
FRANKFURT | HOCHTAUNUS**

Am Salzhaus 6 | 60311 Frankfurt am Main | Tel 069 920 380 90 | Fax 069 920 378 78
Oberhöchstadter Str. 8 | 61440 Oberursel | Tel 06171 59191 | Fax 06171 59186
info@plastische-frankfurt.de | www.plastische-frankfurt.de

Besonderheiten:

Beachten Sie dass diese Informationen allgemeine Ratschläge sind, die individuell variieren können.
Wir wünschen Ihnen alles Gute beim Heilungsverlauf.

Ihr Team



PLASTISCHE CHIRURGIE
FRANKFURT | HOCHTAUNUS